

Bulletin de liaison n°4 avril 2017

- deutsche / luxemburgische Texte

Editorial

Ablösung

Silvio Sagramola: „Nach 40 ereignisreichen und interessanten Arbeitsjahren, davon 35 im Bereich Behinderung, habe ich nun beschlossen meine Rente anzutreten und mein letzter Arbeitstag wird der 30.04.2017 sein.

Im Rahmen meiner Tätigkeiten für Info-Handicap, aber auch darüber hinaus, bin ich vielen bewundernswerten Menschen mit und ohne Behinderung begegnet, die Enormes geleistet haben und immer noch leisten, und deren Zuversicht und Enthusiasmus auch mich immer wieder motiviert haben, neue Herausforderungen anzugehen. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle danken für die Erfahrungen und Erlebnisse, an denen ich wachsen konnte und auf die ich mit einem Gefühl der Zufriedenheit zurückblicke. Gleichzeitig richte ich den Blick nach vorne und freue mich darauf, mich nun intensiv meiner Passion „Design for All“, zu widmen. Am 1.05.2017 übernimmt mein Nachfolger, Olivier Grüneisen, die Geschäftsführung von Info - Handicap, und ich hoffe, dass er dabei die gleiche Erfüllung finden wird, wie sie mir geschenkt wurde.“

Olivier Grüneisen: „Es ist als guter Familienvater dass ich mich vorbereite die Flagge der Kontinuität bei Info-Handicap zu übernehmen.

Das Erbe welches Silvio Sagramola mir anvertraut werde ich stets gut aufheben, und mich der Personen die Info-Handicap vertreten und komponieren stets würdig zeigen. Ich möchte jetzt schon Herrn Silvio Sagramola herzlich danken für die gute Arbeit die er mit seinem Team geleistet hat und wünsche ihm weiterhin viel Glück mit seiner Leidenschaft.“

Sie erhalten das Bulletin auf Anfrage umsonst, jedoch können Sie die Veröffentlichung mit einem freiwilligen Jahresabonnement von 15 € unterstützen (Details auf der Rückseite des Bulletins).

Wir bedanken uns im Voraus bei Ihnen.

Info-Handicap: Generalversammlung und Abschied

Georges Arendt, Sekretär des Verwaltungsrats

Bei der Generalversammlung am 3. April 2017 wurden 3 neue Mitglieder bei Info-Handicap aufgenommen:

- ALPEED (Association Luxembourgeoise des Parents d'Elèves de l'Education Différencié),
- APIA (Association des Parents et des Infirmes Adultes de la Fondation Kräizberg),
- AFPL (Association des Familles ayant un Proche atteint de Psychose au Luxembourg).

Zudem wurde eine Resolution verabschiedet um eine bessere Inklusion zu fordern. Beispielhaft und aus Aktualitätsgründen wurden folgende Themen hervorgehoben: ING-Marathon, Luxtram, Adapto-Bestimmungen, Pflegeversicherung und persönliche Assistenz.

Patrick de Rond, Vorsitzender des Verwaltungsrats: Ein wohlverdienter Ruhestand...

Ende April verabschiedet sich der langjährige Direktor von Info Handicap, Silvio Sagramola in den Ruhestand. Silvio hat Info-Handicap von seinem Bestehen an geprägt. Ging es zu Beginn darum Informationen rund um das Thema Behinderung zu sammeln, aufzubereiten und verfügbar zu machen, so sind schnell neue Arbeitsbereiche dazugekommen. Der juristische Informationsdienst, Weiterbildungen rund ums Thema Behinderung, Zugänglichkeit von Infrastrukturen, Design for All, sowie europäische Projekte sind unter der Leitung von Silvio Sagramola entstanden. Stets hat er seine Fühler in Europa ausgestreckt, Kontakte geknüpft und versucht best practices auch in Luxemburg zu verankern. Dass es dazu eines langen Atems bedarf hat Silvio in seinen über 20 Jahren bei Info-Handicap bewiesen.

Auch in der Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat, zugleich Conseil National des Personnes Handicapées, hat Silvio Sagramola Fingerspitzengefühl und Ausdauer bewiesen. Immer wieder hat er dieses Gremium neu motiviert und beraten, um so eine konsequente Interessenvertretung im Sinne von Info-Handicap zu garantieren. Auch in schwierigen Phasen des Conseil National hat er nicht locker gelassen, und konstruktiv zum Glätten der Wogen beigetragen.

Info-Handicap ohne Silvio Sagramola? Eine gewöhnungsbedürftige Realität, die ab dem 1. Mai 2017 eintreten wird. Mit Dankbarkeit und Respekt blicken wir auf eine lange und fruchtbare Zusammenarbeit zurück, und wünschen Silvio einen wohlverdienten Ruhestand... mit einer guten Portion Ehrenamt im Großraum Info-Handicap.

Weiterbildung für LCGB

Weiterbildung über den Umgang mit Menschen mit Behinderungen und die Politik für Menschen mit Behinderung in Luxemburg

Am 29. März und am 5. April 2017 nahmen die Gewerkschaftssekretäre und die Mitarbeiter des LCGB-INFO-CENTER an zwei Weiterbildungen des Nationalen Informations- und Begegnungszentrums im Bereich Behinderung „Info-Handicap“ über den Umgang mit Personen mit Behinderungen und die Politik für Menschen mit Behinderung in Luxemburg teil.

Zwei Erfahrungsberichte - von einer sehbehinderten Person und einer Person mit dem Asperger-Syndrom – veranschaulichten die tagtäglichen Erlebnisse von Menschen mit Behinderung. Der praktische Teil der Weiterbildung wurde durch einen kurzen Überblick der wesentlichen Verhaltensregeln im Umgang mit den unterschiedlichen Behinderungsarten und durch eine Einführung in die „leichte“ Sprache zur barrierefreien Kommunikation vervollständigt.

Im theoretischen Teil der Weiterbildung standen die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung und der luxemburgische Aktions- Plan, die Antidiskriminierungsgesetzgebung, die Anerkennung als behinderter Arbeitnehmer, die interne und externe berufliche Wiedereingliederung und die Anpassungsmöglichkeiten des Arbeitsplatzes sowie die damit verbundenen staatlichen Hilfen, im Mittelpunkt.

Christophe Knebeler (Secrétaire général adjoint)

13. Mee 2017 Fréijoersmaart am Bieschbecher Atelier vun 10:00-18:00 Auer

- ❖ Verkaf vu Geméisplanzen a Blummen,
- ❖ Handaarbechten aus Keramik an Holz,
- ❖ Gaardendeko,
- ❖ Verkaf vu Leckereien aus eiser Kichen,
- ❖ Tombola

um **14.30 Auer** flott Stëmmung mam Akkordeonist Nico Walisch

De ganzen Dag iwwer:

Defteges vum Grill, Séisses aus eiser Kaffisstuff mat hausmaacher Pâtisserie a frëschen Eisekuchen

Luxemburger Schattenbericht in Genf

Leben mit einer Behinderung – Menschenrechte auf dem Prüfstand

Eine Delegation der Behindertenvereine stellt den Luxemburger Schattenbericht bei den Vereinten Nationen in Genf vor.

Eine persönliche Sicht auf diesen Tag

„Im März dieses Jahres hatte eine fünfköpfige Delegation der lokalen Behindertenvereine die Gelegenheit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in Genf vorzustellen.“ So steht es in der offiziellen Pressemeldung zu diesem Ereignis. Doch wie läuft so ein Termin bei der UN eigentlich ab?

Am 13. März um 18:30 Uhr trafen wir uns zu Fünft am Flughafen Findel. Das Einchecken klappte problemlos. Das galt nicht nur für uns Fünf, sondern auch für die Assistenzhündin „Faustine“, die - wie es im Gesetz festgehalten ist - in der Kabine mitfliegen durfte.

Nach einer Stunde problemlosem Flug landeten wir in Genf. Direkt im Flughafengebäude befindet sich eine Bahnstation. Der Zug war barrierefrei ohne Stufen zu besteigen und brachte uns in die Innenstadt zum Hauptbahnhof. Dort konnte Patrick als blinde Person zum ersten mal in seinem Leben die Erfahrung machen selbstständig von einem barrierefreien Bankautomaten Geld abzuheben. Der Sprachassistent des Geldautomaten arbeitete nicht nur 2-Sprachig (Deutsch und Französisch), sondern verfügte sogar über eine Option die Bildschirmausgabe abzuschalten, damit niemand hinter einem die Transaktion verfolgen kann.

Nach einer ruhigen Nacht und einem reichhaltigen Frühstück am Morgen fuhren wir mit dem Bus zum UN-Gebäude. Der Zugang zu den UN-Gebäuden ist durch eine gründliche Personenkontrolle gesichert. Ansofie Leenknecht, unsere Kontaktperson beim Europäischen Behindertenforum, erwartete uns schon. Zusammen mit ihrem Kollegen Juan Perez Bello erklärte Sie uns den genauen Tagesablauf.

Das Komitee besteht aus 18 Personen. Fünf davon würden am Nachmittag in der Hauptsitzung vertreten sein. Die meisten von ihnen sind selbst von einer Behinderung betroffen. Um uns mit dem Ablauf vertraut zu machen wurde in der folgenden Stunde der Ablauf der Hauptsitzung simuliert.

Nach einer kurzen Präsentation, die wir bereits vorbereitet hatten, wurden uns einige Fragen gestellt. Die Fragen wurden gesammelt, aufgenommen und anschließend zusammen beantwortet. Mit konstruktiver Kritik unterstützten uns unsere Begleiter. Sie gaben uns den einen oder anderen Tipp, um unser Anliegen noch besser vortragen zu können.

Nach einer mittäglichen Pastapause in der internen UN-Kantine, organisierte uns Juan ein Treffen mit einem der 5 Komiteemitglieder, Herr Coomara Pyaneandee. Nach einigen Problemen uns zu finden kam nun auch der Gebärdensprachenübersetzer für Fabio hinzu. Wir stellten uns einzeln vor und bekamen von ihm einige Fragen gestellt. Ein erster Kontakt mit dem Komitee war hergestellt.

Die Zeit verging wie im Flug und so fanden wir uns rund eine Stunde später im großen Versammlungsraum wieder, in dem uns die 5 Komiteemitglieder bereits für die Hauptsitzung erwarteten. Besonders erwähnenswert ist, dass alle 5 Komiteemitglieder von einer „persönlichen Assistenz“ profitierten.

Wir präsentierten in 15 Minuten die wichtigsten Punkte unseres Schattenberichts. Danach begann der Frage-Antwort Block, der über eine Stunde dauerte. Die einzelnen Komiteemitglieder waren gut vorbereitet und die Fragen in direkter Relation zu unserem Schattenbericht. Es war uns wichtig, dass wir bei dieser Frage-Antwort Präsentation als Team erscheinen. So wurden die Fragen nicht nur von einer Person beantwortet, sondern von allen nacheinander. Jeder konnte so die Fragen beantworten, die für ihn oder sie von besonderer Bedeutung waren. Für die jeweils unterschiedlichen Behinderungen konnten so einzelne Schwerpunkte gesetzt werden. Zum Abschluss machten wir mit allen Beteiligten noch ein Foto.

Nach einem doch anstrengenden, aber sehr erfüllten Tag, nahmen wir den Bus zum Flughafen, wo wir mit einem typisch Schweizer Käsefondue- Raclette den Abend ausklingen ließen und auf unseren Flieger nach Luxemburg warteten.

Diesmal wurde beim „Einchecken“ nach Luxemburg telefoniert, um nachzufragen ob Faustine wirklich mit seinen 32kg (wurde sorgfältig auf dem Kofferband gewogen) in der Kabine mitfliegen durfte.

Mit großer Spannung erwarten wir jetzt den Bericht der Komiteemitglieder an unsere Regierung. Tessy Wies für Nëmme mat Eis, März 2017

Union Luxembourgeoise des Consommateurs: Déclaration de protestation

Contre l'augmentation des frais et la fermeture d'agences

À plusieurs reprises déjà, l'ULC a critiqué la politique tarifaire des établissements financiers, notamment pour ce qui est des versements, virements ou retraits effectués au guichet. La banque de la poste vient à son tour de procéder à une augmentation drastique de ses tarifs pour les virements papier. Il en va de même pour toutes les opérations courantes effectuées au guichet. L'ULC a également dénoncé le fait que cette politique ignore tout simplement les besoins des clients âgés ou handicapés. Ces derniers doivent en effet souvent faire appel aux employés des guichets parce qu'ils ne disposent pas d'Internet ou qu'ils ne se sentent pas capables d'utiliser des cartes de paiement ou de crédit. De plus, les établissements financiers, et notamment, encore, la banque de la poste, ont commencé à fermer un assez grand nombre d'agences.

Pour protester contre cette politique, l'ULC donne désormais aux consommateurs la possibilité de signer une déclaration de protestation exigeant une baisse substantielle des tarifs des services bancaires mentionnés plus haut, ainsi que la gratuité des opérations courantes de guichet du moins pour les personnes âgées ou à mobilité réduite. Cette déclaration de protestation peut être signée au siège de l'ULC à Howald ou via Internet sur <https://www.ulc.lu/fr/droits/petition.asp>.

Vous pouvez également remplir et envoyer à l'ULC le formulaire publié dans le magazine de Konsument 3/2017.

Kommentar zum Artikel von Silvio Sagramola (Info-Handicap)

Wir haben vollstes Verständnis für die Tatsache, dass Bank- oder Postfilialen aus Rentabilitätsgründen geschlossen werden. Wir wehren uns allerdings gegen die Tatsache, dass keinerlei Alternativlösungen angeboten werden. Viele Menschen sind nicht mobil genug, um zu anderen Filialen zu gelangen, und genauso viele Menschen sind nicht in der Lage, die neuen Technologien zu benutzen und ihre Angelegenheiten über das Internet zu regeln. Auch Bancomat-Operationen sind entweder nicht barrierefrei oder zu komplex für die Benutzer.

Wenn einerseits immer mehr auf Autonomie und selbstbestimmte Lebensführung gepocht wird, kann es nicht sein, dass Entscheidungsträger einseitige Entscheidungen treffen und die betroffenen Bürger sich selbst überlassen werden. Für jeden «Normalbürger» gilt die Regel «Wer A sagt, muss auch B sagen». Nun, wir fordern, dass auch Politiker und Entscheidungsträger sich an diese Regel halten und die Nachteile von wirtschaftlich bedingten Entscheidungen, welche einen direkten Einfluss auf die Lebensgewohnheiten der Bürger haben, bereits im Vorfeld durch geeignete Begleitmaßnahmen ausgleichen.

Die Regierung hat sich zur Umsetzung des Konzepts «Design for All» entschieden und «All» sind nun mal nicht einzig und allein die Bürger, die mobil und technologisch fit sind.

Das LPC (Luxembourg Paralympic Committee) und die ALAN - Maladies Rares Luxembourg lädt ein zum: Paralympic Boccia Workshop

Informationen und Workshops über diese paralympische Disziplin, die wir in Luxemburg entwickeln werden

im Rehazenter Samstag 29. April 2017 13:30 bis 17:00

in Anwesenheit von Boris Nicolai Deutscher Boccia Nationalspieler

Freier Eintritt

Ort: Rehazenter, 1 rue André Vésale L- 2674
Luxembourg-Kirchberg (Parking -1, Tür 1)
Informationen: info@paralympics.lu

ALAN: Rückblick auf den Quizabend

Zum internationalen Tag der Seltenen Krankheiten 2017 hatte „ALAN - Maladies Rares Luxembourg“ in Zusammenarbeit mit dem „Luxembourg Institute of Health“ einen großen Quizabend mit Geert Van Beusekom und Joseph Rodesch, alias „Mister Science“, im Tramsschapp in Luxemburg organisiert.

Das Ziel der ALAN ist, die Lebensqualität von Menschen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien), die von einer seltenen Krankheit betroffen sind, zu verbessern. Dieses Ziel soll mit und für die betroffenen Personen erreicht werden.

Auf dieser Basis hatten alle Teilnehmer an diesem Abend die Gelegenheit, durch eine unterhaltsame Art und Weise mehr über seltene Krankheiten zu erfahren. Sie konnten aber auch Zeuge werden wie betroffene Leute, trotz ihrer oft schweren alltäglichen Hindernisse, durch solche Ereignisse Hoffnung und Spaß am Leben haben können.

Noémie Sunnen, die am Klavier von Christian Simon begleitet wurde, und „Les Gavroches“ sorgten für die musikalische Unterhaltung dieses Abends.

Besonders heraus ragte an diesem Abend die Präsenz der Gesundheitsministerin, Lydia Mutsch und der Bürgermeisterin der Stadt Luxemburg, Lydie Polfer, die sich beide der ALAN – Maladies Rares Luxembourg gegenüber sehr verbunden zeigten.

Alle zusammen haben dazu beigetragen, dass diese 3. Ausgabe vom Quizabend mit viel Freude und solidarischen Momenten zum Erfolg wurde.

Marc Ries

Einladung

Konferenz über Ko-Produktion

Die Enable-Partner stellen ihre Projekte vor. Die Teilnehmer der Konferenz erfahren mehr über Ko-Produktion und inklusive Arbeitsweisen bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung.

Donnerstag 11. Mai 2017 13:30 bis 17:45 Uhr

Online Anmeldung bis zum 4. Mai 2017 Link zur Anmeldung klicken: <https://goo.gl/NrG5pT>

Maison d'accueil des Soeurs Franciscaines
50, avenue Gaston Diderich
Luxemburg-Belair
Saal Claire (2. Stock) barrierefreier Zugang

www.enable-info.eu

Die Webseite ist im Aufbau und wird bis Ende 2017 fertiggestellt.
Für weitere Fragen zu Projekt und Konferenz: info@klaro.lu oder www.apemh.lu
37 91 91-321 (Service Klaro - APEMH)

321 Vakanz ist umgezogen!

Neue Adresse

321 Vakanz, der spezialisierte Ferien- und Freizeitdienst für Personen mit einer Behinderung und/oder eingeschränkter Mobilität hat seit dem 1. März ein neues Zuhause: 50, route de Diekirch in Walferdange neben der Bar à chocolat.

Öffnungszeiten

Myriam Faber und Danielle Petesch empfangen Sie zu folgenden Öffnungszeiten:

- ❖ Montag : geschlossen 14.00 - 17.00
- ❖ Dienstag : 9.00 - 11.00 geschlossen
- ❖ Mittwoch : 9.30 - 12.30 14.00 - 17.00
- ❖ Donnerstag : 9.00 - 11.00 geschlossen
- ❖ Freitag : 9.30 - 12.30 14.00 - 17.00

Weitere Termine sind nach Absprache möglich.

Reise- und Freizeitangebote

Wir freuen uns auch weiterhin die unterschiedlichsten Reise- und Freizeitangebote anbieten zu können:

- ❖ Gruppenreisen und Tagesausflüge
- ❖ Unterstützung bei der Organisation Ihrer Ferien (Suche nach passenden Unterkünften, Transportmöglichkeiten, Hilfsmittelverleih oder Pflegedienst vor Ort)
- ❖ Individuelle Reisebegleitung durch ehrenamtliche Mitarbeiter
- ❖ Individuelle Begleitung für Freizeitaktivitäten durch ehrenamtliche Mitarbeiter

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Um das Team unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter zu verstärken, sind wir auf der Suche nach engagierten, kontaktfreudigen Personen. Bitte melden Sie sich für weitere Informationen zum Thema Ehrenamt. Wir würden uns freuen bald Ihre Bewerbung zu erhalten (Telefon 33 22 33 – 321 oder 321vakanz@tricentenaire.lu).

10 Ausgaben im Jahr

Sie erhalten das Bulletin auf Anfrage und kostenlos, jedoch können Sie die Veröffentlichung mit einem freiwilligen Jahresabonnement von 20 € unterstützen: IBAN LU80 1111 1125 1794 0000 (BIC: CCPLLULL).

Die eingereichten Texte werden unter der Verantwortung der jeweiligen Autoren veröffentlicht und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die nächste Ausgabe erscheint am: 24.05.2017

Redaktionsschluss für die nächsten Bulletins: 08.05 – 12.06 – 28.08.2017

Sie können das Bulletin auf unserer Internetseite www.info-handicap.lu (Rubrik: „documents“) als PDF-Dokument herunterladen. Eine gratis Audioversion des Bulletins erhalten Sie bei der „Blannevereenegung“ - Tel.: 32 90 31 262.

Anzeigen – Annonces

Zu verkaufen: Toilettenstuhl

neuwertig, noch nie benutzt, Breite 43 cm, Tiefe 43 cm, Sitzhöhe 50 cm,
Selbstabholung

Preis : 60 Euro

Telefon : 661 71 03 62 (nachmittags)

À vendre: Electromobil

Marque: Freerider Venus

Longueur / largeur: 1240 / 1540mm

Vitesse maximale: 15km/h

Distance: jusqu'à 60 km

Couleur: bordeaux rouge métallisé

Pas besoin de permis

Prix : 750,00 Euros à discuter

Téléphone : 621 77 15 14 (vers 10h00 le matin) ou bien Info-Handicap 366 466 - 1 (Mme Theisen)

Textes français

Editorial

Relève

Silvio Sagramola: « Après 40 années de travail mouvementées et intéressantes, dont 35 dans le domaine du handicap, j'ai donc décidé de prendre ma retraite, et mon dernier jour de travail sera le 30.04.2017.

Tout au long de mes activités chez Info-Handicap, et bien au-delà, j'ai pu rencontrer des personnes admirables, avec et sans handicap, qui ont réalisé et continuent à réaliser de vrais exploits. Leur persévérance et leur enthousiasme m'ont toujours motivé à chercher, à mon tour, de nouveaux défis. Je tiens à exprimer ici ma sincère gratitude pour les expériences et les anecdotes qui m'ont permis de grandir et dont le souvenir me remplit de satisfaction. En même temps, je dirige le regard en avant et je me réjouis d'ores et déjà de me consacrer à ma passion « design for all ».

À partir du 1.05.2017, mon successeur, Olivier Grüneisen, reprendra la direction d'Info-Handicap et j'espère qu'il en tirera le même bonheur que j'en ai tiré. »

Olivier Grüneisen: « C'est en bon père de famille que je m'apprête à saisir l'étendard de la continuité chez Info-Handicap.

Je promets de veiller au patrimoine que Silvio Sagramola me confie avec la force tranquille d'un dirigeant digne des personnes que l'association représente et de celles qui la composent. Je tiens d'ores et déjà à remercier Monsieur Sagramola du travail et des exploits qu'il a réalisés avec son équipe et lui souhaite la poursuite de son bonheur dans sa passion. »

L'envoi du bulletin est gratuit, mais vous pouvez en soutenir la publication grâce à un abonnement annuel volontaire de 20 € (détails au verso du bulletin). Nous vous remercions d'avance!

Info-Handicap: Generalversammlung und Abschied

Texte français en sous le texte allemand.

Georges Arendt, Sekretär des Verwaltungsrats

Bei der Generalversammlung am 3. April 2017 wurden 3 neue Mitglieder bei Info-Handicap aufgenommen:

- ALPEED (Association Luxembourgeoise des Parents d'Elèves de l'Education Différencié),
- APIA (Association des Parents et des Infirmes Adultes de la Fondation Kräizbiert),
- AFPL (Association des Familles ayant un Proche atteint de Psychose au Luxembourg).

Zudem wurde eine Resolution verabschiedet um eine bessere Inklusion zu fordern. Beispielhaft und aus Aktualitätsgründen wurden folgende Themen hervorgehoben: ING-Marathon, Luxtram, Adapto-Bestimmungen, Pflegeversicherung und persönliche Assistenz.

Patrick de Rond, Vorsitzender des Verwaltungsrats: Ein wohlverdienter Ruhestand...

Ende April verabschiedet sich der langjährige Direktor von Info Handicap, Silvio Sagramola in den Ruhestand. Silvio hat Info-Handicap von seinem Bestehen an geprägt. Ging es zu Beginn darum Informationen rund um das Thema Behinderung zu sammeln, aufzubereiten und verfügbar zu machen, so sind schnell neue Arbeitsbereiche dazugekommen. Der juristische Informationsdienst, Weiterbildungen rund ums Thema Behinderung, Zugänglichkeit von Infrastrukturen, Design for All, sowie europäische Projekte sind unter der Leitung von Silvio Sagramola entstanden. Stets hat er seine Fühler in Europa ausgestreckt, Kontakte geknüpft und versucht best practices auch in Luxemburg zu verankern. Dass es dazu eines langen Atems bedarf hat Silvio in seinen über 20 Jahren bei Info-Handicap bewiesen.

Auch in der Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat, zugleich Conseil National des Personnes Handicapées, hat Silvio Sagramola Fingerspitzengefühl und Ausdauer bewiesen. Immer wieder hat er dieses Gremium neu motiviert und beraten, um so eine konsequente Interessenvertretung im Sinne von Info-Handicap zu garantieren. Auch in schwierigen Phasen des Conseil National hat er nicht locker gelassen, und konstruktiv zum Glätten der Wogen beigetragen.

Info-Handicap ohne Silvio Sagramola? Eine gewöhnungsbedürftige Realität, die ab dem 1. Mai 2017 eintreten wird. Mit Dankbarkeit und Respekt blicken wir auf eine lange und fruchtbare Zusammenarbeit zurück, und wünschen Silvio einen wohlverdienten Ruhestand... mit einer guten Portion Ehrenamt im Großraum Info-Handicap.

Equipe de Info-Handicap

Silvio Sagramola fut le directeur de Info-Handicap depuis la création de l'asbl en 1993. À l'âge de 26 ans, il postulait pour ce poste pour former aussitôt une équipe de deux personnes. Pendant 24 ans, il s'est engagé pour les droits et besoins des personnes en situation de handicap. Le « Design for All » et l'empowerment étaient des thèmes qui lui tenaient surtout à coeur. Silvio était actif aussi bien sur le plan national qu'international.

Nous apprécions particulièrement son engagement, son enthousiasme, son éloquence, sa grande connaissance du domaine du handicap, son humour, ses anecdotes et sa jovialité. C'est en gardant une larme dans un oeil et en riant de l'autre que nous prenons congé de notre directeur. Nous lui souhaitons plein de beaux projets dans l'avenir !

Formation pour le LCGB

Formation sur l'accueil des personnes handicapées et la politique du handicap au Luxembourg

Les 29 mars et 5 avril 2017, les secrétaires syndicaux et consultants INFO-CENTER du LCGB ont participé à deux formations du Centre National d'Information et de Rencontre du Handicap « Info-Handicap » sur l'accueil des personnes handicapées et la politique du handicap au Luxembourg.

Deux témoignages d'une personne malvoyante et d'une personne atteinte du syndrome d'Asperger ont permis d'illustrer le vécu journalier de personnes handicapées. Un aperçu des principales règles de comportements, adaptées aux différentes situations de handicap et une introduction à la communication accessible grâce au langage facile à lire ont complété l'aspect pratique de la formation.

La partie théorique de la formation a porté sur la convention ONU relative aux droits des personnes handicapées et le plan d'action luxembourgeois y relatif, la législation anti-discrimination, le statut de salarié handicapé, le reclassement professionnel interne et externe et les possibilités d'aménagements du poste de travail ainsi que les aides étatiques y afférentes.

Christophe Knebler (Secrétaire général adjoint)

Union Luxembourgeoise des Consommateurs: Déclaration de protestation

Contre l'augmentation des frais et la fermeture d'agences

À plusieurs reprises déjà, l'ULC a critiqué la politique tarifaire des établissements financiers, notamment pour ce qui est des versements, virements ou retraits effectués au guichet. La banque de la poste vient à son tour de procéder à une augmentation drastique de ses tarifs pour les virements papier. Il en va de même pour toutes les opérations courantes effectuées au guichet. L'ULC a également dénoncé le fait que cette politique ignore tout simplement les besoins des clients âgés ou handicapés. Ces derniers doivent en effet souvent faire appel aux employés des guichets parce qu'ils ne disposent pas d'Internet ou qu'ils ne se sentent pas capables d'utiliser des cartes de paiement ou de crédit. De plus, les établissements financiers, et notamment, encore, la banque de la poste, ont commencé à fermer un assez grand nombre d'agences.

Pour protester contre cette politique, l'ULC donne désormais aux consommateurs la possibilité de signer une déclaration de protestation exigeant une baisse substantielle des tarifs des services bancaires mentionnés plus haut, ainsi que la gratuité des opérations courantes de guichet du moins pour les personnes âgées ou à mobilité réduite. Cette déclaration de protestation peut être signée au siège de l'ULC à Howald ou via Internet sur

<https://www.ulc.lu/fr/droits/petition.asp>.

Vous pouvez également remplir et envoyer à l'ULC le formulaire publié dans le magazine de Konsument 3/2017.

Kommentar zum Artikel von Silvio Sagramola (Info-Handicap)

Wir haben vollstes Verständnis für die Tatsache, dass Bank- oder Postfilialen aus

Rentabilitätsgründen geschlossen werden. Wir wehren uns allerdings gegen die Tatsache, dass keinerlei Alternativlösungen angeboten werden. Viele Menschen sind nicht mobil genug, um zu anderen Filialen zu gelangen, und genauso viele Menschen sind nicht in der Lage, die neuen Technologien zu benutzen und ihre Angelegenheiten über das Internet zu regeln. Auch Bancomat-Operationen sind entweder nicht barrierefrei oder zu komplex für die Benutzer.

Wenn einerseits immer mehr auf Autonomie und selbstbestimmte Lebensführung gepocht wird, kann es nicht sein, dass Entscheidungsträger einseitige Entscheidungen treffen und die betroffenen Bürger sich selbst überlassen werden. Für jeden «Normalbürger» gilt die Regel «Wer A sagt, muss auch B sagen». Nun, wir fordern, dass auch Politiker und Entscheidungsträger sich an diese Regel halten und die Nachteile von wirtschaftlich bedingten Entscheidungen, welche einen direkten Einfluss auf die Lebensgewohnheiten der Bürger haben, bereits im Vorfeld durch geeignete Begleitmaßnahmen ausgleichen.

Die Regierung hat sich zur Umsetzung des Konzepts «Design for All» entschieden und «All» sind nun mal nicht einzig und allein die Bürger, die mobil und technologisch fit sind.

Communiqué du Ministère de l'Economie: « Tourisme de nature pour tous »

En date du 13 mars 2017, la secrétaire d'État à l'Économie, Francine Closener, a participé à Irrel en Allemagne à la présentation du projet Interreg V A Grande Région « Tourisme de nature pour tous au parc naturel germano-luxembourgeois ». Ce dernier vise une stratégie commune pour réaliser le potentiel des complémentarités du parc naturel germano-luxembourgeois en tant que destination touristique transnationale.

La coopération transfrontalière des parcs naturels a déjà fait ses preuves dans le développement des routes supplémentaires germano-luxembourgeoises, notamment dans le cadre de la commercialisation et de la gestion des sentiers dans le NaturWanderPark delux.

Dans le cadre de l'accessibilité, la création de sentiers de randonnées « confortables et sans obstacles » est primordiale. L'accessibilité ne cible pas un public restreint, mais toutes les personnes concernées par une mobilité réduite et des limitations d'activités, offrant ainsi un meilleur confort qui évoluera à l'avenir vers un service standard pour tous les clients.

Lors de l'élaboration des normes de qualité pour les sentiers accessibles, une coopération étroite entre les autorités allemandes et luxembourgeoises, l'association Deutscher Wanderverband et les organisations des personnes handicapées relevant des deux pays est prévue.

Le projet entend également réaliser des grands travaux d'infrastructures, notamment la construction d'un pont pour les cyclistes et les randonneurs dans la vallée de la Sûre, ainsi qu'un point d'information touristique transnationale accessible pour tous à Rosport.

Le coût total du projet Interreg V A Grande Région s'élève au total à 3.345.036 euros. Le ministère de l'Économie soutient le projet avec 702.315 euros et les offices régionaux du tourisme des Ardennes et de la région Müllerthal ainsi que le centre international du sport, de la culture et des loisirs Ralingen-Rosport contribuent à hauteur de 317.863 euros.

La secrétaire d'État à l'Économie, Francine Closener, a déclaré: «Le projet 'Tourisme de nature pour tous au parc naturel germano-luxembourgeois' s'inscrit non seulement dans la

promotion du tourisme actif, mais aussi dans une amélioration de l'offre du 'Design for all'. Le Luxembourg a inscrit le principe de l'accessibilité dans les lieux ouverts au public ou bien dans les transports publics dans son programme gouvernemental. Pour améliorer son offre du tourisme pour tous et sans barrières, le ministère de l'Économie a instauré en 2004 le label Eurewelcome. En étroite collaboration avec Info-Handicap, ce label est remis aux infrastructures, services et événements, qui garantissent l'accessibilité pour tous. À présent plus de 120 infrastructures touristiques, communes, manifestations, hôtels et campings et autres établissements portent ce label au Luxembourg. Depuis l'année passée, le premier sentier autopédestre est labellisé.»

Communiqué par le Ministère de l'Économie le 13 mars 2017
(<http://www.gouvernement.lu/6794375/13-closer-irrel>)

ASA asbl : Livre à vendre !

HANDI'CHIENS Alençon, une affaire de coeur - Un livre sur l'histoire de Handi'Chiens, le centre d'Alençon et ses chiens

110 pages A4, des témoignages écrits par les gens impliqués: La fondatrice Marie-Claude, la directrice Sophie Mary, des bénéficiaires, l'équipe, des bénévoles, des familles d'accueil.

Disponible en version imprimée et numérique, ce livre est un « must » pour tous les amis d'Handi'Chiens.

Le bénéfice de la vente, qui est de 10€ par livre, est reversé intégralement à l'association.

Prix de la version pdf pour pc, smartphone, tablets: 13,50 € (port et tva compris)

Prix de la version imprimée: 30€ (port et tva non compris)

Vous pouvez regarder un extrait gratuit et faire votre commande sous le lien
[http:// www.assistentzhonn.com/livre-hc.php](http://www.assistentzhonn.com/livre-hc.php).

Plus d'infos par info@asa-asbl.lu ou 83 98 42.

Nelly Nash (ASA asbl)

Ateliers Kräizbiereg: Visite de l'Archevêque

Monsieur Jean-Claude Hollerich, Archevêque, visite les Ateliers Kräizbiereg à Dudelange

Monsieur l'Archevêque Jean-Claude Hollerich a été accueilli pour la visite officielle des Ateliers Kräizbiereg s.c., en date du mercredi 22 mars 2017 sur le site Kräizbiereg à Dudelange, par le Président de la Fondation Kräizbiereg, M. Henri GRETHEN, ainsi que la direction de la Fondation Kräizbiereg, M. John SCHUMMER, Directeur Générale, Mme Theisen, Directrice. MM Claude GEIMER et Tahar Boulehais, Directeurs.

C'est avec un grand plaisir que le personnel des Ateliers Kräizbiereg a pu montrer son savoir-faire et Monsieur l'Archevêque a pu découvrir la grande offre des différents ateliers protégés, subdivisés en départements.

- Département MULTIPRINT (section sérigraphie et broderie, section imprimerie, section multimédia)
- Département ARTISANAL / CREATIF (section créatif, section poterie, section jardinage)
- Département PRESTATION DE SERVICES (section conditionnement, section manutention, section mailing)
- Département ADMINISTRATION (section comptabilité)

10 éditions par an

L'envoi du bulletin est gratuit, mais vous pouvez en soutenir la publication grâce à un abonnement annuel volontaire de 20 € : IBAN LU80 1111 1125 1794 0000 (BIC: CCPLLULL).

Les textes transmis sont publiés sous la responsabilité des auteurs respectifs et ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la rédaction.

La prochaine édition paraîtra le : 24.05.2017

Fin de rédaction pour les prochains Bulletins : 08.05 – 12.06 – 28.08.2017

Vous pouvez télécharger une version PDF du bulletin sur notre site www.info-handicap.lu (rubrique „documents“). Une version audio gratuite est disponible auprès de la „Blannevereenegung“ - Tél.: 32 90 31 262.

